

CVJM MAGAZIN

Sachsen

Bye-bye Komfortzone



| Barfuß die Bibel entdecken

| Wellenbewegungen
in meinem Leben

| Erlebnispädagogik
zwischen Baum und Fluss

| TEN SING Konzernacht

Titelthema: Bye-bye Komfortzone



Impressum

CVJM MAGAZIN Sachsen ein Magazin für Mitglieder des CVJM Sachsen e.V., erscheint viermal jährlich

Herausgeber: Christlicher Verein Junger Menschen Landesverband Sachsen e.V. Leipziger Str. 220, 01139 Dresden, E-Mail: post@cvjm-sachsen.de, Internet: www.cvjm-sachsen.de

Beteiligte Verbände:

CVJM-Landesverband Bayern e.V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. Im Druselstal 8, 34131 Kassel
CVJM Norddeutschland e.V. Birkenstr. 34, 28195 Bremen

CVJM-Ostwerk e.V. Sophienstr. 19, 10178 Berlin

CVJM LV Sachsen e.V. Leipziger Str. 220, 01139 Dresden

CVJM LV Sachsen-Anhalt e.V. St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg

CVJM LV Schlesische Oberlausitz e.V. Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz

CVJM Thüringen e.V. Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt

CVJM-Westbund e.V. Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Mitglieder des Redaktionskreises (Thema): Ulrich Baxmann (Sachsen-Anhalt), Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Christian Fraaß (Thüringen), Michael Götz (Bayern), Lydia Hertel (CVJM Deutschland), Annalena Hilke (Westbund), Kerstin Kappeler (Schlesische Oberlausitz), Kati Meergans (Sachsen-Anhalt), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Andree Strötter (Ostwerk), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Katrin Wilzhus (Norddeutschland), Annika Walther (Bayern), Sebastian Vogt (CVJM Deutschland), Gast: Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

Redaktion Thementeil: Annalena Hilke
Redaktion CVJM Deutschland: Lydia Hertel
Redaktion Sachsen: Thomas Richter, Andreas Frey

Bildnachweis: Archiv CVJM Sachsen e.V. oder am Bild, S. 1 (Titelbild) und S. 8: institut-ep.de, S. 4 (Hintergrund): @pixelliebe - Fotolia.com, S. 3, 6, 8, 9, 11, 12, 14, 15 (Kletterfiguren) Vectorstock.com/David754, S. 9: pixabay.com/idf-Photography, S. 12 oben: @panthermedia.net/Slphotography, S. 12 unten: ©Aaron Amat - Fotolia.com, S. 20: CVJM Strobel-Mühle, S. 28: pixabay.com/llulila

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de) Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung: IBAN: DE 40 3506 0190 1687 2000 19, BIC: GENODED1DKD

Layout und Herstellung/Anzeigenverkauf u. -verwaltung: Drei-W-Verlag GmbH Landsberger Straße 101, 45219 Essen, T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40, www.drei-w-verlag.de

Anzeigenschluss Ausgabe 1/19: 04.11.2018

Bezugspreis: 12,50 € im Jahr



Erfahrungen mit Erlebnispädagogik

6



EP-christlicher Kontext

8



Barfuß Bibel entdecken

9



Erlebnispädagogik im CVJM

10



Urbane EP

12



EP-Institut CVJM

13



...mit Kopf, Herz und Hand

14



Ich bin dann auch mal weg

15

kurz notiert

Seite 4

CVJM Sachsen

Zwischen Baum und Fluss

20

Sommerfest

21

Wellenbewegungen | an's Herz gelegt

22

Gipfelerlebnisse | Liebe kann man lernen

23

CVJM-Schiff für alle | Spendendank

24

MA-Training impact | Gebetsrundmail

25

TEN SING-Konzernacht

26

Freie Fahrt!

28

CVJM Deutschland

Junge Menschen stärken, weltweit!

16

Die Welt zu Gast in Deutschland

17

»Weil die Welt Beweger braucht«

18

Wie können wir das Pionierhafte

19

im CVJM stärken?

The same procedure as every year?

19

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ausgebildeter Erlebnispädagoge habe ich eins gelernt: Nur darüber zu lesen, schafft keine Kompetenz. Wenn sie sich also nach diesem Heft immer noch nicht ganz zutrauen, so etwas zu machen, dann ist das gut. Neben einer guten inhaltlichen Ausbildung, wie sie das EP-Institut seit einiger Zeit anbietet (S. 13), braucht es jede Menge selbst gemachter Erfahrungen, die helfen, Situationen richtig einzuschätzen. Von Ihren Erfahrungen auf einer Weiterbildung Wildnis- und Erlebnispädagogik berichtet Tabea Balke auf Seite 6 + 7.

Bei Erlebnispädagogik sollen die Gruppen durch bestimmte Aufgaben mit bestimmten Rahmenbedingungen lernen. Was, kommt immer auf die Aufgabe und die Gruppe an (S. 14). Meist werden Situationen so gewählt, dass in der Gruppe bestimmte Verhaltensmuster deutlich zu Tage treten. Diese werden reflektiert und es wird zu produktiverem Verhalten angeregt. Dadurch hat schon so mancher herausgefunden, wo er steht und wie er besser zum Gelingen von Prozessen beitragen kann.

Doch bei uns im CVJM geht es nicht nur um Prozesse in Gruppen. Wir wollen durch diesen pädagogischen Arbeitszweig auch auf unser Ziel, Jesus Christus, hinweisen (S. 8). Die geistliche Dimension kann da eine besondere Hilfestellung sein, wenn es darum geht, den eigenen Lebensmittelpunkt zu finden.

Erlebnispädagogik ist im klassischen Sinne in der Natur, also draußen im Wald, auf den Feldern und Wiesen zu Hause. So kann man beim Pilgern zum Beispiel auch Erfahrungen machen, die einem sich und Gott näherbringen (S. 15). Allerdings wird schon seit einigen Jahren diese Form von Jugendarbeit auch in der Stadt genutzt, mit ganz findigen und spannenden Möglichkeiten (S. 12)

Auch in Sachsen haben wir da einen ganz besonderen Standort, wo das erlebt werden kann (S. 20). In der Strobel-Mühle kann man z. B. als Schulklasse nicht nur Kletterhalle oder Hochseilgarten nutzen, sondern auch mal gemeinsam am Lagerfeuer kochen. Bei den erlebnispädagogischen Teamaufgaben wird ziemlich schnell deutlich, wo es »brennt«.

Natürlich findet man auf den letzten Seiten auch noch Infos über das erste CVJM-Sommerfest in Dresden, die TEN SING-Konzernnacht in Kamenz oder das Wochenende für Mütter und Töchter auf dem CVJM-Schiff. Letzteres bekommt ein neues Outfit, worüber auf S. 24 informiert wird.

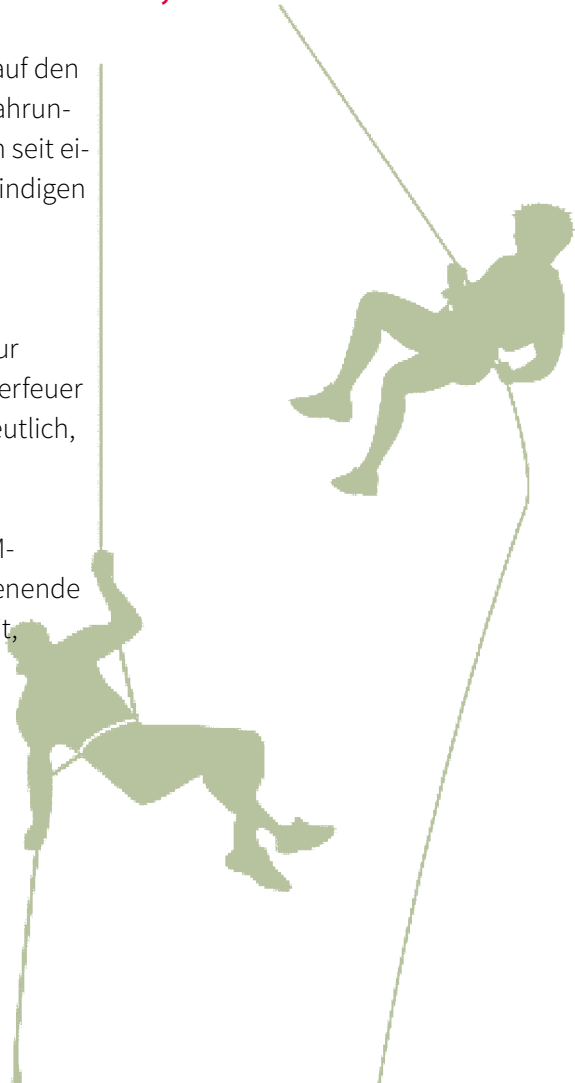
Viel Spaß beim Lesen wünscht

Sebastian Gerhardt



Sebastian Gerhardt
Referent im
CVJM Sachsen

Bei den erlebnispädagogischen Teamaufgaben wird ziemlich schnell deutlich, wo es »brennt«.



ANGEBOT

CVJM-Leuchtkasten

Mit dem Dreieck hat der CVJM ein unverwechselbares Markenzeichen, und das wollen wir zum Leuchten bringen. Anlässlich des 175. CVJM-Geburtstages gibt es ein tolles Angebot: Ihr könnt eurem CVJM zum Geburtstag ein oder mehrere LED-CVJM-Dreiecke schenken.

Dabei könnt ihr aus zwei verschiedenen Größen auswählen und bis zum 30.09.2018 formlos Interesse bekunden (175@cvjm.de). Dann bekommt ihr auf Grundlage der eingegangenen Interessensbekundungen das konkrete Angebot mit festem Preis und könnt anschließend die Bestellung vornehmen.

Weitere Infos unter www.cvjm.de/175-jahre-cvjm



PERSONEN

Neuer Hausleiter der Burg Wernfels

David Kogge wurde vom Gesamtvorstand des CVJM Landesverband Bayern als neuer Hausleiter der Burg Wernfels berufen. Voraussichtlich wird er zum 1. Mai 2019 seine neue Aufgabe übernehmen. Die CVJM Jugendherberge Burg Wernfels liegt mitten im fränkischen Seenland und erzielt jährlich rund 50.000 Übernachtungen. Im Herbst werden die umfangreichen Brandschutz-Umbaumaßnahmen auf der Burg beendet. Der CVJM Bayern ist sehr dankbar für alle Unterstützung während der Umbaumaßnahmen!

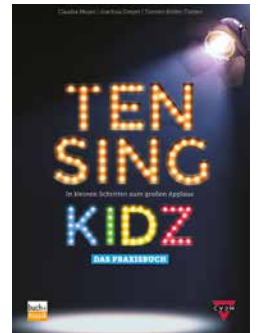


Weitere Infos unter www.burg-wernfels.de

BUCHTIPP

Ten Sing Kidz

TEN SING KIDZ ist ein Angebot voller Energie und guter Laune! Bei TEN SING KIDZ dürfen sich Kinder wohlfühlen und sein, wie sie sind. Sie können Spaß haben, ihre Stärken ausleben, neue Seiten an sich entdecken, Freundschaften schließen und Gemeinschaft erleben. Und ganz nebenbei geht es um den christlichen Glauben: um Gott, der stärker ist als alles andere. Dieses Buch stellt nicht nur die Ideen hinter TEN SING KIDZ vor, sondern gibt wichtige Impulse, wie der Start einer TEN SING KIDZ-Arbeit in jeder Gemeinde gelingen kann.



Das Buch erscheint im September 2018.

HÄUSER

CVJM Deutschland verkauft Gästehaus in Dassel



Geschäftsführer Rainer Heid (r.) begrüßt Sven Tilch als neuen Eigentümer von Haus Solling

Der CVJM Deutschland verkaufte Anfang Juni sein ehemaliges Gästehaus im Solling an den Uslarer Unternehmer Sven Tilch. Er wird das Haus in eine Einrichtung für die Pflege von seelisch erkrankten Menschen umbauen. Rainer Heid, Geschäftsführer des CVJM Deutschland, zeigt sich erfreut, dass der Verkauf eine nachhaltige Zukunftsperspektive für das Haus eröffnet. So wird das Haus Solling auch zukünftig ein Ort sein, an dem Menschen viel Gutes erleben, wie das bereits vielfach in seiner über hundertjährigen Geschichte der Fall war.

CVJM Leitungskongress

Vom 22. bis 25. April 2021 lädt der CVJM Deutschland zu einem Leitungskongress in Schwäbisch Gmünd ein. Details folgen.

Pasta für Kinder- und Jugendarbeit

Im Anschluss an die Leichtathletik-Europameisterschaften in Berlin hat der Italienische Leichtathletikverband, Federazione Italiana di Atletica Leggera (FIDAL), nicht verwendete, aber noch verzehrfähige Lebensmittel dem CVJM gespendet. Im Haus der italienischen Athleten unterzeichneten die Verbände eine Absichtserklärung, mit der sie ein Zeichen gegen das Verschenden von Lebensmitteln setzen und die Spendenbereitschaft für Menschen in Not erhöhen möchten. Fast 400 Kilogramm Lebensmittel wie Öl, Pasta, Dosentomaten und Softdrinks brachten Mitarbeiter des CVJM zu den CVJM-Jugendhäusern in Berlin-Marzahn und im Märkischen Viertel sowie zum CVJM Camp am Storkower See, wo sie unter anderem Kindern aus sozial benachteiligten Familien zu gute kamen.



Am letzten Tag der Leichtathletik-EM in Berlin unterzeichneten der Direktor des Italienischen Leichtathletikverbands FIDAL, Alberto Villa (ganz links im Bild), und Vertreter des CVJM (v.l.n.re: Martin Vahlenkamp, Rolf Völzke, Ruben Loewe (alle CVJM Berlin) und Andree Strötter (Leiter des CVJM-Ostwerks) eine Absichtserklärung gegen Lebensmittelverschwendung.

CVJM Deutschland

Der Jahresbericht 2017/2018 des CVJM Deutschland ist im Juni erschienen. Er dokumentiert die Arbeit des CVJM auf Bundesebene im Jahr 2017 und gibt Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche des CVJM Deutschland und in die Finanzen. Darüber hinaus werden auch aktuelle Entwicklungen im CVJM Deutschland im Jahr 2018 vorgestellt. Unter dem Leitgedanken »Junge Menschen im Blick« beschäftigt sich der Jahresbericht mit dem Grundauftrag des CVJM.



Den Jahresbericht zum Download: www.cvjm.de/jahresbericht

CVJM-Ostwerk hat neue Website



Das CVJM-Ostwerk hat eine neue Website. Nutzer finden darauf Informationen rund um das CVJM-Ostwerk wie Arbeitsbereiche, Angebote, Ansprechpartner und die nächsten Termine. Außerdem bildet eine Karte alle CVJM-Standorte in Berlin und Brandenburg ab. Neu hinzugekommen ist ein Servicebereich, in dem unter anderem Mitarbeiter nützliche Dokumente herunterladen können. Bei der Konzeption der Seite war es dem CVJM-Ostwerk wichtig, sie übersichtlich und einladend zu gestalten, so dass sich unterschiedliche Nutzergruppen dort schnell orientieren können.

Jetzt die Seite anschauen unter: www.cvjm-ostwerk.de

Erfahrungen mit E

Persönliche Einblicke in die Weiterbildung

► *Tabea Balke, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin, Wildnis- und Erlebnispädagogin aus Emden, berichtet von ihren Erfahrungen mit der »Weiterbildung Wildnis- und Erlebnispädagogik« und stellt dabei besonders die Seminarblöcke I und IV vor.*

Seminarblock I

Dieser Seminarblock, der seinen Hauptschwerpunkt auf dem Erleben in der Wildnis hatte, hat einen sehr guten Einstieg in die Weiterbildung geboten. Die Tatsache, dass der erste Block für acht Tage angelegt war, kam dem Gruppenprozess sehr zugute. Die Gruppe hatte Zeit, sich kennenzulernen, miteinander warm zu werden und Erlebnisse miteinander zu teilen. Mir fiel es auf diesem Wege sehr leicht, meinen Platz in der Gruppe zu finden und mich im Wald »einzuleben«. Obwohl ich aus einer sehr stressigen und anstrengenden Phase in die Weiterbildung gestartet bin, habe ich erlebt, wie mir die Zeit im Wald mit der Gruppe sehr gut tat und ich darin neue Kraft schöpfen konnte. Dies habe ich durch die einzelnen Blöcke immer wieder erlebt und glaube, dass die Nähe zur Natur, die Fokussierung auf eine Sache (auf die Erlebnisse in der Weiterbildung) und die positive, aufbauende Ge-



meinschaft innerhalb der Gruppe sehr förderlich waren.

Vieles war für mich vorerst neu und ich hatte besonders mit den Knotentechniken meine Probleme, was jedoch die Routine in den darauffolgenden Blöcken behoben hat. In Bezug auf meine Berufspraxis habe ich besonders aus den kooperativen Abenteuerspielen und dem Feuer-Workshop viel mitnehmen können, da dies niedrigschwellig mit Gruppen umsetzbar ist. Auch der Outdoor-Naturkunde-Spaziergang hat mir neu die Augen geöffnet, was es in der Natur an essbaren Pflanzen und Heilmitteln gibt.

Seminarblock IV

Die mobile ablassbare Abseilstelle war für mich persönlich eine sehr große Herausforderung. Mich den Hang hinunter abzulassen und auf die Sicherung, die Geräte, die Karabiner und die Person, die mich ablässt, zu vertrauen, hat mich einiges an Überwindung gekostet. Das Gefühl, mich nach hinten in Richtung Abhang kippen zu lassen, empfand ich als sehr beängstigend. Dafür ging ich umso mehr mit einem positiven Gefühl aus der Aktion heraus, das Abseilen gemeistert zu haben.

Dennoch ist dies eine Technik, die ich mit Gruppen erst mal nicht (zumindest nicht als Hauptverantwortliche) umsetzen würde. Die zwei Tage auf dem Wasser im offenen 2er-Kanadier mit der Einführung in Paddeltechniken und Rettungsübungen waren für mich ein sehr großer Lernzuwachs, da Ostfriesland viele gute Möglichkeiten zum Kanufahren bietet und ich darin bereits Praxiserfahrungen mit Gruppen habe. Trotz dieser Vorerfahrungen waren insbesondere die ver-

Erlebnispädagogik

undung Wildnis- und Erlebnispädagogik



schiedenen Paddelschläge sehr hilfreich, da ich bisher eher mit meiner »eigenen« und zuvor erlernten Paddeltechnik unterwegs war.

Fazit

Da ich seit vielen Jahren kleinere erlebnispädagogische Spiele und Übungen mit Kinder- und Jugendgruppen anwende und mich innerhalb meines Studiums »BA Soziale Arbeit« viel mit Erlebnispädagogik beschäftigt habe, waren manche Teile der Weiterbildung, wie einige Kooperationsaufgaben und theoretische Inhalte für mich nicht neu. Doch ich habe sie in einem anderen Rahmen neu für mich erleben, auffrischen und schätzen lernen können und meinen Kenntnisstand erweitern dürfen. Ein ande-

rer Teil, insbesondere die erlebnis-/naturesportlich orientierten Aktivitäten (wie z.B. die Solo-Night, mobile ablassbare Seilstelle, City Bound, Juggern, Karte & Kompass), worin ich bis dahin noch keine bis wenig Erfahrungen hatte, haben mich teils sehr herausgefordert. In diesem Hinblick freue ich mich umso mehr über dazugewonnene Erlebnisse und Erfahrungen.

Im Rückblick sehe ich einen großen Mehrwert in der Weiterbildung, sowohl von der Didaktik, als auch der Methodik und der Lehrinhalte. Ich konnte sehr viel aus der Weiterbildung mitnehmen, was ich niedrigschwellig in der Gruppenarbeit mit der Jugendgruppe anwenden kann, in der ich zurzeit tätig bin. Kooperations- und Vertrauensübungen haben mein Methodenrepertoire erweitert und ich fühle mich bestärkt, naturesportliche Aktivitäten mit Gruppen zu nutzen und diese unter bestimmten adäquaten Aspekten zu reflektieren. Ich merke, wie es mich motiviert, mehr erlebnispädagogisch arbeiten und das Gelernte anwenden zu wollen. Die Einbettung des Praxisprojekts war sehr hilfreich, da ich mich in diesem Rahmen ganz besonders mit den Materialien aus der Seminardatenbank auseinandergesetzt habe. Es hat geholfen, neue Erfahrungen in der Anleitung von erlebnispädagogischen Aktionen zu sammeln und mehrere Tage komplett selbstständig durchzuplanen.

Ich halte fest, dass ich das Gelernte gerne mehr anwenden möchte, damit es nicht in Vergessenheit gerät und ich dabei in meiner eigenen Professionalität wachse. Insbesondere in Ostfriesland ist Erlebnispädagogik noch nicht so weit verbreitet wie im Süden Deutschlands. Daher freue ich mich darauf, mehr Erlebnispädagogik mit in diese Gegend zu bringen.



Tabea Balke
Jugendreferentin in
Emden

Erlebnispädagogik im christlichen Kontext

Erfahrungsräume für den christlichen Glauben öffnen



Literatur:

AK EP ejw (2005) = Arbeitskreis Erlebnispädagogik im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw) (Hrsg.): **Sinn gesucht – Gott erfahren.** Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Neukirchen: Ausaat-Verlag.

Hagemeyer, Andre (Hrsg.) (2014): **Gemeinsam draußen Gott erfahren.** 23 erlebnispädagogische Andachtsimpulse. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.

Lohrer, Jörg/Oberländer, Rainer/Wiedmayer, Jörg (2012) (Hrsg.): **Sinn gesucht – Gott erfahren 2.** Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Stuttgart: buch+musik.

Muff, Albin/Engelhardt, Horst (2007): **Erlebnispädagogik und Spiritualität.** München: Reinhardt-Verlag.

Schwaderer, Ulrich/Wiedmayer, Jörg/Wöhrbach, Simon (Hrsg.) (2018): **Sinn gesucht – Gott erfahren 3.** Stuttgart: buch+musik.

Zimmermann, Germa (2016): **Erlebnispädagogik im christlichen Kontext** - Chancen und Herausforderungen für eine missionarische Jugendarbeit, In: Karcher, Florian/Zimmermann, Germa (Hrsg.): Handbuch missionarische Jugendarbeit. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener-Verlag. S. 510-525.

Zimmermann, Germa (2017): **Erlebnispädagogik im christlichen Kontext**, In: Karcher, Florian/Freudenberger-Lötz, Petra/Zimmermann, Germa (Hrsg.): Selbst glauben. 50 religionspädagogische Methoden und Konzepte für Gemeinde, Jugendarbeit und Schule. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner-Verlag. 121-132.



Kistenklettern (Symbolbild)

xionsgespräch mit dem Religions- und Erlebnispädagogen diskutieren die Teilnehmer über die Frage: »Was gibt mir Halt im Leben?« Für Sandra ist klar: Das sind ihre Freunde. An einer der Getränkeboxen ist ein Bibelvers angebracht. Er lautet: »Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; (...) ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.« (Jesaja 41,10). Die Teilnehmer kommen ins Gespräch – ob das auch für ihr Leben gilt? Franco sagt: »Ich sehe da für mich eine Verbindung – Gott ist der, der mich hält und trägt im Leben. Heute konnte ich den sicheren Halt hier beim Klettern merken. Das ist für mich ein tolles Bild für meinen Glauben: Getragen werden und Halt bekommen.«

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Handlungsmethode der Erlebnispädagogik einen regelrechten Boom erfahren. Dabei kommen erlebnispädagogische Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Bogenschießen, Outdoor-Cooking, Hiking, kooperative Abenteuerspiele, Hoch- und Niedrigseilgärten, Orientierungsläufe und Wildnistouren sowie Winteraktivitäten (Schneeschuhwandern, Iglubau usw.) in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit zum Einsatz. Das Konzept der »Erlebnispädagogik im christlichen Kontext« nutzt diese handlungsorientierte Methode und die unterschiedlichen (sportlichen) Angebote, um Erfahrungsräume für den christlichen Glauben zu eröffnen. Dabei sollen die Teilnehmer durch die gemachten Erlebnisse und die Reflexion der eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Fragen befähigt werden, ihre eigenen subjektiven Glaubensdeutungen zu entwickeln. Zentral ist dabei die Deutung im Horizont des christlichen Glaubens. Für Trainer ist das keine leichte Aufgabe. Damit notwendigen Kompetenzen und Rahmenbedingungen adäquat erworben und realisiert werden, braucht es eine qualifizierte Weiterbildung, die Selbsterfahrung ermöglicht, notwendige fachliche (hard und soft skills) Kompetenzen vermittelt und Reflexionsmethoden anwendet, um die religionspädagogischen Prozesse sinnvoll gestalten zu können.

www.ep-macht-sinn.de
www.institut-ep.de



Prof. Dr. Germa Zimmermann
Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Erlebnispädagogik, Kassel

► Sandra ist irritiert: Eigentlich hat sie Höhenangst und doch ist es ihr gelungen, beim Kistenklettern 12 Getränkeboxen übereinander zu stapeln und daran hochzuklettern. Nun ist sie bei dem Versuch, mit einer weiteren Kiste den Turm noch höher zu bauen, abgestürzt. Dank ihrer Freundinnen aus dem Teenkreis des CVJM, die sie mit dem Kletterseil fachmännisch gesichert haben, landet Sandra langsam aber sicher auf dem Boden. Im anschließenden Refle-



Barfuß die Bibel entdecken

Kooperative Abenteuerspiele öffnen biblische Geschichten

► Jede Zeit hat ihre eigene Art, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu den Geheimnissen der biblischen Geschichten zu öffnen. In unserer von Smartphones und zunehmender Bewegungsarmut geprägten Zeit sind die »kooperativen Abenteuerspiele« ein zeitgemäßer und vielversprechender Weg.

Rüdiger Gilsdorf und Günter Kistner haben 1995 diesen neuen Begriff in die pädagogische Welt gesetzt. Ihre Sammlung umfasst inzwischen drei Bände.

Kooperativ heißt, dass immer die ganze Gruppe miteinander spielt. Sie wählt sich ihre Herausforderung selbst aus. Es gibt also keinen Wettbewerb und deshalb keine Verlierer. Das passt gut zu unserer evangelischen Arbeit in Gemeinden und Schulen.

Abenteurer heißt, dass unsere Spiele herausfordernd sind. Angst davor braucht niemand zu haben: Niemand kann sich blamieren – und wirklich gefährlich ist es auch nicht. Wir spielen gerne barfuß. Damit sind wir gleich schon nah an den biblischen Geschichten: Aufmerksam wie Mose am Dornbusch und herausgefordert wie die Jünger auf ihrem Weg mit Jesus nach Jerusalem. Zudem spielen unsere Gruppen so aufmerksamer und friedlicher.

Beim Wort »Spiel« denken Kinder und Jugendliche oft an eine spaßige, unbeschwertere Beschäftigung.

Und genau an diesem Punkt holen wir sie gerne ab – gerade dann, wenn sie verständlicherweise nach sieben anstrengenden Schulstunden ziemlich geschafft sind. Für uns ist das eine Art Joker um ein Lernen zu ermöglichen, das sonst nicht möglich wäre.

Da wir wenig Zeit, nur kleine Räume und fast kein Geld haben, achten wir darauf, dass wir alle unsere kooperativen Abenteuerspiele mit Materialien durchführen, die wir preiswert im Super- oder Baumarkt gekauft haben.

Spielen ist für uns mehr als ein Pausenfüller. Mit unseren kooperativen Abenteuerspielen öffnen wir tatsächlich einen Zugang zu biblischen Geschichten. Das konnten wir im Forschungsteil unseres Buches zeigen, das 2018 im Neukirchner Verlag erschienen ist (Dieter Altmannspurger, Barfuß die Bibel entdecken. Kooperative Abenteuerspiele für die kirchliche und schulische Praxis).

Zwölf qualitative Interviews mit Kindern aus verschiedenen sechsten Klassen zeigen, dass sich die Konzentration auf eine biblische Geschichte durch ein passendes kooperatives Abenteuerspiel verstärkt. Durch das eigene Erleben fanden die Kinder ihren Zugang zur vorher erzählten biblischen Geschichte. Und sie konnten Bezüge zwischen ihrem Alltag und der Bibel benennen.

Wer nun Lust bekommen hat, diesen Ansatz selbst anzuwenden: Wir helfen gerne dabei!



Dr. Dieter Altmannspurger
Pfarrer und Leiter des
Referats Evangelischer Reli-
gionsunterricht im Konsi-
storium der Evangelischen
Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
Kontakt:
d.altmannspurger@ekbo.de

Erlebnispädagogik im CVJM

CVJM Deutschland

- 1 **Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule**
www.institut-ep.de
www.cvjm-hochschule.de
AU EN EP
- 2 **Alpen Experience CVJM Aktivzentrum Hintersee**
www.hintersee.de
EP FR KL KW SH

CVJM Baden

- 3 **CVJM Baumhauscamp**
www.baumhauscamp.org
www.forsthaus-michelbuch.org
AU BH EP
- 4 **Outdoorpark des CVJM Karlsruhe**
www.outdoorpark.de
AU EP SP

CVJM Bayern

- 5 **Burg Wernfels, CVJM-Landesverband Bayern**
www.burg-wernfels.de
BO EP FE
- 6 **CVJM-Freizeitzentrum Münchsteinach des CVJM Würzburg**
www.cvjm-wuerzburg.de/freizeitzentrum
EP SP
- 7 **CVJM Fürth**
www.cvjm-fuerth.de
EP WA
- 8 **CVJM München e.V.**
www.cvjm-muenchen.org
FE KW SH
- 9 **CVJM Nürnberg e.V.**
www.cvjm-nuernberg.de
EP FR KW SH
- 10 **CVJM Landesverband Bayern e.V. - Waging am See**
www.cvjm-bayern.de
EP FE
- 11 **CVJM Zeltlager Badsee e.V.**
www.badsee.de
BO KL
- 12 **CVJM Nürnberg Gostenhof e.V.**
www.cvjm-nuernberg.de
PI
- 13 **Tagungsstätte Hohe Röhn**
www.hohe-rhoen.org
KW

CVJM Pfalz

- 14 **CVJM-Freizeithaus Johannishöhe des CVJM Pfalz**
www.cvjm-pfalz.de
AU EP SP WA
- 15 **CVJM Praiseland**
www.praiseland.de
AU EP FE

CVJM Norddeutschland

- 16 **CVJM Hannover / Abbensen**
www.abbensen.cvjm-hannover.de/die-bar/ropes-course/index.html
EP SP
- 17 **Anne-Frank-Haus**
www.cvjm-lvh.de/ueber-uns/haeuser
www.erlebnisraum-ev.de
EP
- 18 **Segelzentrum Ratzeburg**
www.cvjm-ratzeburg.de/wassersport/wassersportprogramm.html
SE
- 19 **Sunderhof**
www.dersunderhof.de
EP FR SP

CVJM-Ostwerk

- 20 **PerspektivFabrik gGmbH**
www.perspektivfabrik.de
BO EP FE KA KL OU ZE
- 21 **CVJM-Ostwerk**
www.cvjm-ostwerk.de
AU EP
- 22 **CVJM Region Groß Kreuzt**
www.cvjm-gross-kreutz.de
DM EP Standort: Groß Kreuzt
- 23 **CVJM Region Groß Kreuzt**
www.cvjm-gross-kreutz.de
BA BO FE KL Standort: Derwitz
- 24 **CVJM Berlin**
www.cvjm-berlin.de
EP BH

CVJM Sachsen

- 25 **CVJM Strobel-Mühle**
www.strobelmuehle.de
BH EP KW SP WA

CVJM Schlesische Oberlausitz

- 26 **CVJM Hoyerswerda e.V.**
www.cvjm-hoyerswerda.de
EP FR OU
- 27 **Ev. Jugendscheune Melaune e.V.**
www.jugendscheune.com
EP FR KL OU
- 28 **Ev. Jugendarbeit e.V.**
www.evju.eu
FR KL WA
- 29 **CVJM Krauschwitz e.V.**
www.cvjm-krauschwitz.de
EP
- 30 **esta e.V. (Evangelische Stadtjugendarbeit e.V.)**
www.estaev.de
OU TH
- 31 **CVJM Görlitz e.V.**
www.cvjm-goerlitz.de
DM EP OU

CVJM Thüringen

- 32 **Familienkommunität SILOAH als Teil des CVJM Thüringen**
www.siloah-hof.de
EP OU
- 33 **Freizeitzentrum Hoheneiche des CVJM Thüringen**
www.cvjm-thueringen.de
EP FR WA
- 34 **Holzmühle Kämmeritz, Mitglied im CVJM Thüringen**
www.seil-stark-abenteuer.de
EP
- 35 **CVJM Stadtroda e.V.**
www.cvjm-stadtroda.de
EP SP WA

CVJM-Westbund

- 36 **Bündische Arbeit des CVJM Westbund**
www.cvjm-westbund.de
AU EP FR
- 37 **CVJM Oberlütbe**
www.cvjm-oberluebbe.de
FR KL KW
- 38 **CVJM-Kreisverband Lüdenscheid**
www.cvjm-kv-luedenscheid.de
AU BH FR
- 39 **CVJM Brackwede**
www.cvjm-brackwede.de
EP KW
- 40 **CVJM Lübbecke**
www.cvjm-luebecke.de
EP MB
- 41 **CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck**
www.cvjm-kula.de
AU EP FR
- 42 **CVJM-Freizeitzentrum des CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen**
www.cvjm-roro.de
EP FR SP ZE
- 43 **CVJM-Feriendorf Herbstein**
www.cvjm-feriendorf.de
EP FR ZE
- 44 **CVJM Bad Kreuznach**
www.cvjm-badkreuznach.de
KW
- 45 **CVJM Mainkreisverband**
www.cvjm-mkv.de
BH FR
- 46 **CVJM Wuppertal Heckinghausen und CVJM Wuppertal Langerfeld**
www.cvjm-heckinghausen.de
www.cvjm-langerfeld.de
BH FR

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)

- 47 **Fachausschuss Erlebnispädagogik**
www.ep-macht-sinn.de
AU EN
- 48 **Freizeit- und Erlebniszentrum Dobelmühle gGmbH**
www.dobelmuehle.de
AU EP FR SP ZE
- 49 **Bergheim Unterjoch, Gruppenhaus in Trägerschaft des ejw**
www.bergheim-unterjoch.de
EP FR KL WI
- 50 **CVJM Esslingen**
www.cvjm-esslingen.de
EP KL

Christliches Jugenddorfwerk Deutschland (CJD)

- 51 **Sport und Erlebnispädagogik im CJD**
www.cjd-cpi.de
AU EN EP

Angebote Erlebnispädagogik (EP)

- AU Schulungen EP
- BA Backen
- BH Baumhaus
- BO Bogenschießen
- DM Digitale Medien
- EP Durchführung von EP
- EN Entwicklung von EP
- FE Feuerstelle
- FR Freizeiten / Camps
- KA Kanu fahren
- KL Klettern/ Bergsport
- KW Kletterwand / Kletterturm
- MB Mountainbike
- OU Outdoor
- PI Pilgerangebote
- SE Segeln
- SH Sporthalle
- SP Seilparcours
- TH Theater
- WA Waldpädagogik
- WI Winterangebote
- ZE Zeltplatz



Weitere Angebote?

Dein CVJM bietet erlebnis-pädagogische Angebote an, die auf dieser Karte nicht auftauchen oder die Angebote haben sich verändert? Ergänzungen können an Stefan Westhauser vom Institut für Erlebnispädagogik gemailt werden. Kontakt: westhauser@cvjm-hochschule.de



Weitere Infos:
www.institut-ep.de



Urbane Erlebnispädagogik

Zum Beispiel: Mit Bartimäus durch die Stadt

► Eine Gruppe Menschen unterschiedlichen Alters überquert vorsichtig die mehrspurige Straße in der City von Stuttgart. Obwohl die Ampelgrünphase überzogen wird, hupt nur ein Autofahrer. Sie gehen mit verbundenen Augen in einer Reihe hintereinander und halten sich an den Schultern des Vordermanns fest. Die letzte Person in der Reihe gibt Anweisungen. »Jetzt rechts, ein bisschen mehr, gut so!« und »Vorsicht, da vorne kommt eine Stufe!« Zwei Begleitpersonen sichern unauffällig Anfang und Ende der Gruppe. Eine Aktion, die bei Wanderungen als willkommene Abwechslung erlebt wird, entwickelt sich auf dem Fußgängerüberweg, mit lauten Autos und einer klingelnden Straßenbahn zu einer herausfordernden Erfahrung, zu einem Einblick in die Welt eines Menschen der nicht sehen kann. Fast vergessen: Die Menschen sind Teilnehmer eines Programmes »mit Bartimäus durch die Stadt«. Sie haben die biblische Geschichte vom blinden Bettler Bartimäus gehört und einen kleinen Zettel mit einem ganz persönlichen Lebenswunsch in der Tasche.



verlassen, über sich hinauswachsen und offen sind für Neues. Das Ziel ist ein Lernprozess, der auch für religionspädagogische Themen und geistliche Inhalte geöffnet werden kann. Wenn die Mitwirkenden feststellen, dass die Lernerfahrungen für ihre alltäglichen Situationen wichtig

werden, sind nicht nur die begleitenden Erlebnispädagogen glücklich.

Inzwischen sind die Teilnehmer von »mit Bartimäus durch die Stadt« bei der nächsten Aktivität angekommen. Eine Teilnehmerin schlüpft in die Rolle von Bartimäus und ruft laut um Hilfe. Die anderen Spielpersonen gehen umher, reden über Alltägliches und ignorieren die Hilferufe. Für die rufende Person eine unerträgliche Situation. Was schon in einem geschützten Raum schwierig ist, wird in der Öffentlichkeit zur echten Herausforderung: blind lauthals um Hilfe rufen; auf einem öffentlichen Platz; die Reaktionen nicht sehen können. Wir haben die biblische Vorlage zu Ende gespielt. Die blinde Person wurde zu einem instruierten Mitspieler geführt, der die Jesusfrage stellte: »Was willst du, das ich dir tun soll?« Für die Mitspieler gab es folgende Vorgaben. »Sage nichts und denke an deinen kleinen Zettel mit dem Wunsch oder sage, was Bartimäus gesagt hat oder sage, was du uns mitteilen möchtest!«

In der Reflexion haben wir darüber gesprochen, was es bedeutet, blind zu sein, was es bedeutet nicht wahrgenommen zu werden und sich ausgegrenzt zu fühlen. Nicht nur die Mitspieler, die die Jesusfrage ganz persönlich gehört hatten, haben gespürt, wie wertschätzend, aufrichtend und befreiend Jesu Frage »Was willst du?« wirkt. Viele haben verstanden, dass das nicht nur im Rahmen von erlebnispädagogischen Aktionen gilt.

Urbane Erlebnispädagogik, City Bound, Erlebnispädagogik in der Stadt – das sind Bezeichnungen für das gleiche Thema: erlebnispädagogische Aktivitäten in der Stadt. Wenn du bislang gedacht hast, dass Erlebnispädagogik vor allem im Wald und am Lagerfeuer stattfindet, dann ist das oft nicht falsch, es trifft aber nicht den Kern dessen, was Erlebnispädagogik ausmacht.

Erlebnispädagogik initiiert Herausforderungen. Situationen, die von den Mitwirkenden als außergewöhnlich und neu erlebt werden. Situationen, in denen Menschen ihre Komfortzone



Andreas Lindauer
Religionslehrer, Brandenburg an der Havel



Institut für Erlebnispädagogik

Schwerpunkte der Arbeit

► Das Institut für Erlebnispädagogik wurde 2011 gegründet mit dem Ziel, im CVJM Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich der Erlebnispädagogik zu qualifizieren. Institutionell ist das Institut für Erlebnispädagogik an die CVJM-Hochschule angegliedert. Einerseits werden die Studienangebote ergänzt und eine Verknüpfung der wissenschaftlichen Hochschularbeit mit der Praxis Sozialer Arbeit und christlicher Jugendarbeit geschaffen. Andererseits bietet das Institut für Erlebnispädagogik vielfältige Seminare, Workshops und Weiterbildungsprogramme an, die allen Interessenten offen stehen und ins-



besondere von Haupt- und Ehrenamtlichen aus CVJM-Ortsvereinen und -Mitgliedsverbänden stark nachgefragt werden. Darüber hinaus werden attraktive Programme für Schulklassen und Gruppen durchgeführt, vor allem in Kooperation mit CVJM-Freizeithäusern.

Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Germa Zimmermann, den gesamten Praxisbereich verantwortet Stefan Westhauser.



Stefan Westhauser
Leiter des Instituts für Erlebnispädagogik, Kassel

Weitere Infos unter: www.institut-ep.de oder per E-Mail info@institut-ep.de

Anzeigen

CVJM SHOP

NEU

2,25 €

3,95 €

Auf die Plätzchen - fertig - los!

www.cvjm-shop.de

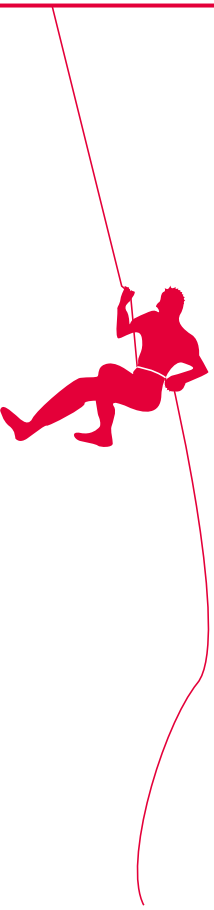
CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal (0202) -57 42 32, info@cvjm-shop.de

CVJM HOCHSCHULE

WEIL DIE WELT BEWEGER INNEN BRAUCHT

STUDIUM AUSBILDUNG WEITERBILDUNG FORSCHUNG

www.cvjm-hochschule.de



... mit Kopf, Herz und Hand

Teamprozesse mit erlebnispädagogischen Aktionen anleiten

► Erlebnispädagogische Methoden werden mittlerweile in vielen unterschiedlichen Bildungsbereichen angewendet. Dazu gehört auch die Jugendarbeit. Ich nutze erlebnispädagogische Elemente gerne, wenn es um teambildende Prozesse geht: bei Freizeiten und deren Vorbereitungen, bei Jugendleiterschulungen oder mit neuen oder auch langjährig erfahrenen CVJM-Vorständen und -teams. Dabei geht es um eine Gratwanderung zwischen Herausforderung und Grenzerfahrung für die Teilnehmer, ganz egal ob körperlicher, sozialer, kognitiver oder emotionaler Natur.

Am Anfang steht das Ziel

Zuerst ist die Klarheit darüber wichtig, was ich mit der Gruppe erreichen möchte. Geht es »nur« um Teambildung/ Teamarbeit oder um weiterführende Themen wie zum Beispiel Kommunikationsfähigkeit oder Konfliktbearbeitung? Dementsprechend variieren Dauer, Art und Intensität der Methoden und Aufgaben.

Als »soften« Einstieg nutze ich gerne zu Kooperationsaufgaben modifizierte Spiele. Meist reicht es, das Ziel des Spieles neu zu formulieren, z. B. »gemeinsam so viele Punkte wie möglich zu erreichen« oder »alle müssen gemeinsam das Ziel erreichen«. Eine weitere Möglichkeit ist es, Regeln oder Hindernisse einzubauen, die Kommunikation und Kooperation »erzwingen«. Mit der Zeit können die Herausforderungen gesteigert werden: vom »Wandernden Tennisball« über »Rein in den Teich« bis hin zu »Bergung der Brennstäbe«.¹

Setze ich erlebnispädagogische Elemente bei einer Schulung oder einer Freizeit ein, kann dies nicht gleich zu Beginn der Maßnahme stattfinden. Einerseits fehlt das notwendige Vertrauen innerhalb der Gruppe, andererseits kann ich die Grenzen der Teilnehmer nicht einschätzen. Bei Gruppen, die schon länger miteinander auf dem Weg sind, ist es im Gegensatz dazu wichtig, den Teilnehmern Möglichkeiten anzubieten, auch mal in andere Rollen zu schlüpfen bzw. sie herauszufordern, neue Lösungswege zu gehen. Wichtig sind dabei immer Freiwilligkeit und Eigenverantwortung. Die Aufgaben müssen so gewählt werden, dass sie herausfordern, aber keine Angst auslösen.

Gute Vorbereitung ist unerlässlich

Natürlich ist es für mich als Trainerin unerlässlich, mich im Vorfeld über die Gruppe, die örtlichen Gegebenheiten und den geplanten Zeitrahmen (sofern ich ihn nicht selber stecke :-)) zu informieren und natürlich ALLES Material dabei und überprüft zu haben. Für die Durchführung ist es zudem wichtig, immer genügend Zeit für die Erklärung der Aufgaben sowie für die Reflexion und den Transfer in die konkrete Situation der Teilnehmer einzuplanen.

Weitere Kooperationsspiele findest du hier: <http://www.pb.seminar-albstadt.de/bereiche/aesterzbewmsg/sport/kooperationsspiele.pdf>
www.kooperationsspiele.net

¹ Anleitungen für die im Artikel genannten Aufgaben findest du hier: www.aventerra.de/kooperationsspiele



Katrin Wilzius
Referentin für den CVJM LV Hannover e.V. im Landesjugendpfarramt der hannoverschen Landeskirche





»Ich bin dann auch mal weg«

Pilgern als besondere Erfahrung



► Erstmals haben im Jahr 2017 mehr als 300.000 Pilger das große Ziel Santiago de Compostela erreicht. Zu dieser großen Gruppe gehören wir nicht. Trotzdem sind wir als Verein seit acht Jahren jedes Jahr auf dem Jakobsweg unterwegs und haben dabei inzwischen die Strecke von Mittelfranken (Nürnberg) nach Frankreich (Burgund) zu Fuß zurückgelegt.

Nicht immer sind dabei die gleichen Leute unterwegs, aber viele begleiten uns immer wieder auf unseren einwöchigen Sommertouren, auf denen wir in sechs Tagen ca. 140 km zurücklegen. Anders als viele Einzelpilger sind wir dabei in einer Gruppe von bis zu 15 Personen im Alter zwischen acht und achtzig Jahren unterwegs und übernachten in Gästehäusern oder einfachen Hotels. Natürlich muss dabei jeder sein Gepäck selber tragen und weiß spätestens bei seiner zweiten Pilgertour, dass man auch mit viel weniger auskommen und eine tolle Zeit haben kann. Etwas, auf das bisher aber kaum ein Pilger verzichten wollte, ist der eigene Pilgerpass, der einen zum Teil der weltweiten Pilgerbewegung macht und in dem man in den Jakobskirchen auf der Strecke zahlreiche Stempel sammeln kann.

Sammeln kann man auf so einer Tour aber auch noch ganz Anderes: die Erfahrung, einmal etwas zu tun, was man im Alltag so nicht machen würde, zu Fuß unterwegs zu sein, einfach immer weiter zu laufen, sich selber wieder ganz anders zu spüren, aus dem persönlichen Trott auszuweichen, Teil einer Gruppe mit unterschiedlichsten Charakteren und Fitnessgraden zu sein und das auch auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und sich auch einmal unterzuordnen, eine andere Gegend zu Fuß kennenzulernen und dabei Gott neu und ganz anders zu begegnen. Oft hilft so eine Auszeit, dem eigenen Glauben wieder mehr Raum im persönlichen Leben zu geben. Vielen gelingt es unterwegs auch, einen anderen Blick auf eigene Probleme zu werfen und diese dann nach der Rückkehr erfolgreich anzugehen.

All das macht die Pilgertouren für uns zu einem Erlebnis, das süchtig machen kann und uns deshalb immer wieder motiviert, unseren Rucksack zu packen.

In diesem Sinne:

Buen Camino!



Michael Merz
Leitender Sekretär im
CVJM Nürnberg-Gostenhof

19. CVJM-Weltratstagung
Chiang Mai, Thailand
8. bis 14. Juli 2018

#YEA4
GOOD
19TH YMCA
WORLD COUNCIL



Junge Menschen stärken, weltweit!

19. Weltratstagung in Thailand

► Der CVJM Deutschland ist Mitglied im CVJM-Weltbund und damit Teil der großen internationalen YMCA-Bewegung. Welche Vielfalt und Reichtum sich in dieser weltweiten Gemeinschaft verbergen, durften die 47 Mitglieder der Delegation des CVJM Deutschland auf der 19. Weltratstagung des CVJM-Weltbundes erleben.

Vom 8. bis 14. Juli trafen sich rund 1.300 Delegierte aus mehr als 70 Nationen im thailändischen Chiang Mai, um über die Arbeit des CVJM zu beraten. In aller Verschiedenheit der Kulturen und Nationen verbindet alle die Herausforderung, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und die CVJM-Bewegung fit für die Zukunft zu machen.

Intensiver Einsatz für die weltweite CVJM-Bewegung und internationale Partnerschaften

Das Motto der Weltratstagung lautete »Youth Empowerment for Good«. Junge Menschen stärken von Gott her, von dem, der schon immer war und auch immer sein wird. Das ist das Besondere an CVJM.

Die Tage in Thailand waren gefüllt mit Berichten, Diskussionen und Entscheidungen im Plenum, intensiver Arbeit in Kleingruppen und unzähligen Side-Meetings. Die Partnerschaften, die es im

deutschen CVJM mit YMCA in anderen Ländern gibt, wurden gestärkt, weil viele persönliche Treffen mit Verantwortlichen aus vielen CVJM möglich waren.

Stabwechsel in der Leitung des CVJM-Weltbundes und Wahlen

Ein weiterer inhaltlicher Höhepunkt war die Staffelstabübergabe des scheidenden Generalsekretärs Johan Vilhelm Eltvik an seinen Nachfolger Carlos Sanvee.

Mit der Kanadierin Patricia Pelton wurde zum ersten Mal in der YMCA-Geschichte eine Frau als Präsidentin des CVJM-Weltbundes gewählt. Sie steht künftig mit Carlos Sanvee an der Spitze des YMCA.

Auch das Executive Committee (Vorstand) wurde neu gewählt. Wir freuen uns, dass Dorothee Pfrommer (stellvertretende Vorsitzende im CVJM Deutschland) wiedergewählt wurde.

CVJM Deutschland übernimmt Verantwortung

Zum Ende der Weltratstagung brachte der CVJM Deutschland eine Resolution zum Thema Flucht und Migration ein – ein Thema, das uns im CVJM in den vergangenen Jahren ja stark beschäftigt hat. Schon vor der Einbringung erfuhren wir starke Unterstützung aus vielen Nationalverbänden aller Kontinente.

Wir haben eine besondere Verantwortung, (junge) Menschen zu unterstützen, die auf der Flucht sind. Einstimmig verständigten wir uns als weltweite Bewegung darauf, dieser Problematik auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Resolution kann abgerufen werden unter: www.cvjm.de/integration

Eingebracht wurde »unsere« Resolution von Lena Bade aus dem CVJM Berlin. Großartig beantwortete sie auch Rückfragen im voll besetzten Plenarsaal. Das war »Youth Empowerment at its best«, war die besondere Rückmeldung zahlreicher Delegierter anderer Länder an Lena und uns als Delegation. Junge Menschen zu befähigen ist eines der großen Ziele der CVJM-Arbeit.

175 Jahre CVJM weltweit

Im kommenden Jahr feiern wir den 175. Geburtstag der weltweit größten Jugendbewegung. Kulturelle und konfessionelle Vielfalt prägten den YMCA von Beginn an – überregional und vor Ort. Deshalb wird 2019 doppelt gefeiert: als weltweite CVJM-Gemeinschaft in London und hier in Deutschland vor Ort.

Carina Rösch und Hansjörg Kopp
CVJM Deutschland

Die Welt zu Gast in Deutschland

General Assembly des YMCA Europe am Hintersee

► Die diesjährige Mitgliederversammlung (General Assembly, GA) des europäischen CVJM (YMCA Europe) fand vor einer besonders malerischen Kulisse statt: den Alpen im Berchtesgadener Land. Hier, am Hintersee, liegt das CVJM Aktivzentrum, das Anfang Mai gut 150 Delegierte aus 29 verschiedenen europäischen Ländern willkommen hieß.

Bevor die eigentliche General Assembly stattfand, kamen zuerst 37 junge Leute (< 30 Jahre) zum sogenannten YES-Seminar zusammen. YES steht für »Youth Empowerment Space«, also »Raum für Jugend-Stärkung«, und ist damit eine anschauliche Umsetzung dessen, was der europäische CVJM seit einigen Jahren als Themenschwerpunkt für seine Arbeit setzt: Youth Empowerment – junge Menschen sollen gezielt gefördert werden und konkrete Gelegenheiten bekommen, CVJM-Arbeit mitzugestalten. YMCA nicht nur für junge Menschen, sondern eben auch mit ihnen.

Das YES-Seminar begann mit Programmpunkten zu Advocacy (Fürsprache), Diversity (Diversität) und Resilience (Widerstandsfähigkeit). Dabei ging es darum herauszufinden, wo und auf welche Weise sich der YMCA für diverse Gruppen, die gesellschaftliche Außenseiterpositionen innehaben, einsetzen. Des Weiteren standen Vorstandswahlen und die Vorbereitung der GA auf dem Programm.

Fröhliches Miteinander und geschäftiges Treiben

Nach fast vier Tagen YES-Seminar kamen die restlichen Teilnehmer der General Assembly dazu. Gleich am ersten Abend

wurden die Schwerpunkt-Themen der diesjährigen GA angerissen: Berichte, Finanzen etc. – aber auch das für 2019 geplante Großevent in London zum 175. Geburtstag des CVJM sowie die anstehenden Vorstandswahlen.

Geprägt war die Zeit von sehr viel Austausch, ob bei den Mahlzeiten am Tisch, in den Kaffeepausen, abends oder in den Workshops. Auch außer-europäische Gäste reisten zu dieser GA an, z. B. einige der Kandidaten für die Vorstandswahlen auf der Weltratstagung, außerdem der neue Generalsekretär des CVJM-Weltbundes, Carlos Sanvee.

Am Samstagvormittag fanden die Vorstandswahlen statt. Neben CVJMern aus der Ukraine, Norwegen, Malta und der Schweiz wurde Pascal Rosenthal (CVJM Pfalz) einer der neuen Beisitzer. »Ich bin unheimlich dankbar, diese Möglichkeit der Beteiligung im europäischen Vorstand zu bekommen und freue mich sehr auf die bevorstehenden zwei Jahre mit all ihren Herausforderungen«, so Pascal nach seiner Wahl.

Nach Beendigung des offiziellen Programms gab es Exkursionen ins Umland, zum Königsee bzw. zum Obersalzberg (Adolf Hitler hatte hier eine Berghütte). Das dortige Museum führte den Gästen noch einmal vor Augen, wie wichtig die Arbeit eines globalen Jugendwerkes ist für eine Welt ohne Krieg und Grausamkeiten.

Die General Assembly war auf viele Weise eine sehr beeindruckende Veranstaltung, auf inhaltlicher und menschlicher Ebene. Am Ende fiel es den Teilnehmern schwer, sich voneinander zu verabschieden. Sie



Diskussion im YES-Plenum



Teilnehmer des YES-Seminars bei einer Gruppenarbeit



Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe, bei seinem Bericht



Die deutsche Delegation bei der General Assembly

freuen sich darauf, sich in fernerer oder näherer Zukunft wiederzusehen. Deswegen war der Abschiedsgruß auch meist nicht »Goodbye«, sondern »see you soon«.

Pascal Rosenthal
Ehrenamtlicher im CVJM Pfalz

FÖRDERHINWEIS: Das YES-Seminar wurde gefördert aus Mitteln des Erasmus+-Programms der Europäischen Union.



»Weil die Welt Beweger braucht«

89 Absolventen der CVJM-Hochschule ausgesandt



Esther Friedemann, Dorothea Krause, Michelle Klötzer und Franziska Wieser (v. l.) wurden für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet

► Am 14. und 15. Juli wurden 89 Absolventen der CVJM-Hochschule in Kassel in ihren Dienst in CVJM, Kirche und Gesellschaft ausgesandt. In einem festlichen Gottesdienst wurden sie für ihre neue Aufgabe unter den Segen Gottes gestellt.

Die Absolventen erhielten ihre Abschlüsse in der Kolleg-Fachschulbildung sowie in den Hochschulstudiengängen Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit (B. A., Präsenzstudium) und Soziale Arbeit (B. A., berufsbegleitend).

90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM

In seiner Festrede bei der Zeugnisvergabe am Samstag betonte Prorektor Prof. Dr. Germo Zimmermann: »Es war ein Privileg mit Ihnen unterwegs zu

sein. Sie haben sich mit Ihren Gaben, Ihrer Kritik und Ihrem Weltbild kritisch-konstruktiv in unsere Bildungsangebote eingebracht. Sie machen uns zu dem, was wir sind: eine Hochschule, die den Anspruch hat, Weltbewegerinnen und -beweger auszubilden.«

Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, hatte für sein Grußwort einen großen Obstkorb mit 90 Früchten mitgebracht. Diese standen stellvertretend für 90 Jahre Bildungsarbeit im CVJM: »90 Jahrgänge mit begabten, motivierten und von Jesus begeisterten jungen Menschen. Jeder Jahrgang einzigartig, mit unterschiedlichsten Menschen, immer vielfältig wie diese Früchte im Korb.« Der CVJM sei der erste Jugendverband der Welt ge-

wesen, der es sich zur Aufgabe machte, hauptberufliche Fachkräfte für den Dienst in CVJM, Kirchen und freien Werken auszubilden. Stengel betonte: »Bildungsarbeit ist und bleibt eine der Kernaufgaben und Kernkompetenzen der CVJM-Bewegung in Deutschland.«

Prof. Dr. Germo Zimmermann gab den Absolventen mit auf den Weg, dass sie in Zukunft glauben, lieben und hoffen dürfen, weil da einer sei, der sie losschicke und sie begleite. In dieser Gewissheit könnten sie mutig ihren Weg gehen und auf diese Weise Weltbeweger sein: »Es ist gut, dass Sie uns endlich verlassen, denn Sie werden in Ihren neuen Aufgaben mehr gebraucht denn je.«

Im Rahmen der Aussendungsfeier wurden die besten Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Franziska Wieser erhielt für ihre Bachelorarbeit »Eine Gemeinde für alle Milieus – Herausforderung oder Utopie?« den ersten Preis in Höhe von 300 Euro, gestiftet von der Diakonie Hessen.

Aussendungsgottesdienst am Sonntag

Im Aussendungsgottesdienst am Sonntag in der Kasseler Martinskirche predigte Prof. Dr. Tobias Faix zum Thema »Bereicherung durch Unterschiedlichkeit«. Dieses Thema hatten sich die Absolventen gewünscht, denn die individuelle Vielfalt der Studenten habe alle ihre Kurse geprägt und bereichert. Faix forderte die Absolventen auf, wie Petrus zu sein, der Jesus auf dem Wasser entgegenlaufen wollte: »Ich wünsche mir, dass Sie losgehen, auch auf die Gefahr hin zu sinken. Mir ist ein Petrus lieber als elf besserwisserische Jünger, die im Boot sitzenbleiben.« Am Ende sei es wichtig, dass die Auszusendenden wüssten, dass sie Christus immer um Hilfe bitten dürften.

Jedem einzelnen der Absolventen wurde für ihren Dienst der Segen Gottes zugesprochen. Eine Band aus Studenten und der Campus-Chor umrahmten den Gottesdienst musikalisch.



Prof. Dr. Germo Zimmermann, Prorektor der CVJM-Hochschule, hielt die Festrede bei der Aussendungsfeier am Samstag



Prof. Dr. Tobias Faix predigte am Sonntag beim Aussendungsgottesdienst

Wie können wir das Pionierhafte im CVJM stärken?

Aus der Arbeit der Projektgruppe Fresh X im CVJM

► Wie das Pionierhafte im CVJM gestärkt werden kann, diese Frage bearbeitet die Projektgruppe Fresh X im CVJM. Wir stellen fest, dass das Pioniersein etwas Originäres der CVJM-Arbeit ist, wir finden es schon in der Pariser Basis. Dort geht es darum, das Reich Gottes auszubreiten. Ohne den Pionier George Williams gäbe es die gesamte Bewegung nicht.

Dagegen erleben wir vielerorts, dass es in den CVJM gute »Bewahrer« gibt. Mal ehrlich, ohne sie ist eine Vereinsorganisation kaum denk- und lebbar. Doch für einen lebendigen CVJM braucht es die Ergänzung von initiativen Persönlichkeiten, die vom Geist Gottes getrieben sind, die am aktuellen Lebenspuls dran sind und Lust haben, Neues zu schaffen.

Die Pionierweiterbildung an der CVJM-Hochschule setzt hierzu ein wichtiges Zeichen und fördert genau diese Menschen. Doch finden sie Raum in unseren CVJM? Und wenn ja, für wie lange? Wir wünschen uns sehr, dass Pioniere einen besonderen Schutz von den Leitenden erfahren, um sich in ihrer Arbeit auf die Menschen im Umfeld konzentrieren zu



können und nicht durch Grabenkämpfe im eigenen Verein abgehalten werden.

Es braucht ein vertrauensvolles Miteinander. Hilfreich ist es, wenn Pioniere auf Komplizen treffen, mit denen sie im Austausch sein können. Für den Bereich der Finanzen kann das bedeuten, risikobereit und verheißungsorientiert versus durchkalkuliert zu handeln und Ressourcen freizusetzen. Vieles davon beginnt mit der

grundsätzlichen Entscheidung für und der inneren Zustimmung zu Pionieren.

Pioniere sind ein wirklicher Schatz für den CVJM. Wie verhältst du dich dazu? Lass dich einladen, das Pionierhafte in dir und deinem CVJM zu entdecken und ihm Raum zu geben.

Maren Schob
Projektgruppe Fresh X im CVJM



► Nächstes Jahr werden wir einen besonderen Geburtstag feiern. Am 6. Juni 1844 fand die erste Versammlung eines YMCA in London statt. Zu dem Zeitpunkt gab sich die Gruppe junger Männer um George Williams zwar noch einen anderen Namen, aber es war sozusagen die Geburtsstunde des CVJM. Und der 175. Geburtstag wird nächstes Jahr in vielen Ländern rund um den Globus gefeiert werden. Mit vielen, vielen Mitgliedern der CVJM-Familie, jungen und alten

The same procedure as every year?

Wie der CVJM seinen 175. Geburtstag feiert

Freunden und Weggefährten. Und bestimmt auch mit Kuchen, Geschichten von damals und ortsüblichen Geburtstagsspielchen. Das wird in Zimbabwe, Serbien oder der Mongolei anders aussehen als in Deutschland.

Bereits letztes Jahr haben wir im CVJM Deutschland beschlossen, diesen besonderen Geburtstag des CVJM ordentlich zu feiern. Wir wollen es krachen lassen. Denn selbst mit 175 Jahren muss man noch kein bisschen alt sein. Die erste Info und Einladung vor Ort mitzufeiern ist inzwischen an alle CVJM in Deutschland verschickt worden. Und eine ganz besondere Möglichkeit den Geburtstag zu feiern, ist das YMCA175-

Event in London, vom 4. bis 8. August 2019. Bis zu 5.000 Geburtstagsgäste aus 100 Ländern werden zu dieser Riesensparty erwartet.

Alle relevanten Infos:
cvjm.de/175 und ymca175.com

Also: Seid dabei, das wird ein tolles Fest. Und zwar egal, ob ihr vor Ort selbst feiert, bei und mit einem anderen Verein im In- oder Ausland oder auf dem YMCA175-Event in London. Denn es wird mit Sicherheit nicht »the same procedure as every year«!

Karsten Hüttmann
Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland



Zwischen Baum und Fluss

Erlebnispädagogik im CVJM Strobel-Mühle

► ...am Baum ist ein dickes Tau angebunden, es wird weit über den Fluss gespannt. Am anderen Ende stehen viele Teilnehmer und halten das Tauende fest. Über den gefährlichen Fluss, angegurtet am dicken Tau, hängt unser »blinder« Held, der den kostbaren Schatz aus dem Wasser bergen muss! Kraft, Schweiß, manchmal auch nasse Füße. ... Man sieht nichts und kann sich nur auf die lauten, durcheinander gerufenen Anweisungen der Teamkollegen verlassen. Das Wasser rauscht bedrohlich laut. Irgendwann endlich ist es geschafft. Der Schatz ist geborgen. Hurra!!!

Das ist eine Facette unserer Erlebnispädagogik in der Strobel-Mühle im wunderschönen Pockautal. Etwas erleben - mit allen Sinnen, spüren, fühlen, hören,



schmecken. ...Auf diese Art können sich die Teilnehmer bewusster wahrnehmen und erleben.

Wie »ticke« ich eigentlich? Wie verhalte ich mich im Team? Respektiere ich meinen Nächsten? Bin ich ein guter Zuhörer? Oder bin ich es gewöhnt, immer nur meine eigenen Interessen lautstark durchzusetzen? Bin ich eigentlich kritikfähig? Aber traue ich mich auch, anderen ehrliches Feedback zu geben?

Bei unseren erlebnispädagogischen Teamaufgaben wird ziemlich schnell deutlich, wo es »brennt«.

Das spürt jeder Teilnehmer meistens selber. Am Ende der geschafften oder auch nicht geschafften Aufgabe bleiben die Fragen: Was habe ich gerade erlebt? Was hat das mit meinem Alltag zu tun? Wie könnte ich manches ändern?

Mit allen Sinnen etwas erleben - das können auch unsere Schulklassen, die zu uns zur Klassenfahrt kommen. Neben den Standards wie Schwimmbad und Wanderungen gibt es jetzt ganz neu auch die Möglichkeit, gemeinsam am Lagerfeuer zu kochen. Das schafft man nur im Team, ein Feuer geht eben nicht durch Knopfdruck an, Holz will erst gesammelt werden und Möhren wachsen meist auch nicht in fertigen Scheiben. Ob man seine Banane dann mit oder ohne Schokolade ins Feuer legt, ist dagegen einfach Geschmackssache. Am ersten Abend geht es zudem auf zur Nachtwanderung. Wir wandern zur Burgruine, dort gibt es einiges zu erleben. Auf dem Rückweg zur

Strobel-Mühle erhellen wir mit Fackeln den Weg.

Die Tage sind voller Bewegung, voller Eindrücke. Zum Wohlwollen der Betreuer sind die Kinder dann meist auch ziemlich fertig und müde und schlafen ganz schnell ein. Ach und:

»Hui, wir haben ja unser Handy gar nicht gebraucht!«

Auch in unserer Kletterhalle kommen Gefühle und Emotionen ganz schnell hoch. Kann ich dem Seil vertrauen? Wie bekomme ich meine Höhenangst in den Griff? Und was hat das Seil mit meiner Beziehung zu Gott zu tun? Hier findet auch unser neues Projekt für Konfirmandengruppen statt. Es wird schnell klar, dass man schlecht klettern kann mit einem Rucksack voller schwerer Steine oder den Händen voll mit tollen bunten Luftballons. Dass wir aber unser Leben oft so angehen, das überrascht dann doch einige. Und wie ist das mit dem Vertrauen? Es spricht sich leicht darüber, doch in 8 m Höhe einfach in die Tiefe springen, das ist doch etwas anderes. So wie es eben dem Petrus mit seinem Vertrauen zu Jesus ging.

Es gäbe noch mehr Projekte, von denen wir gerne berichten würden. Meldet euch doch einfach bei uns! Seid neugierig und gespannt!



Jörg Schuster
Leiter inhaltliche Arbeit | Gruppenprogramme

Sommer Fest

am CVJM-Schiff

Familien und CVJM Sachsen gemeinsam unterwegs

► Sonne pur und jede Menge Angebote für Groß und Klein konnten die ca. 150 Besucher beim 1. CVJM-Sommerfest in Dresden erleben. Los ging es mit einer Mitmach-Musik-Familien-Show mit Mike Müllerbauer. Der Name war Programm und so hielt es die wenigsten Besucher lange auf ihren Sitzen. Fetziges Musik und gute Inhalte, das wusste Mike Müllerbauer zu verbinden mit coolen Mitmach-Aktionen. Das Thema des Konzertes »Miteinander packen wir's!« passte dabei super zum Thema des Sommergottesdienstes mit den CVJM-Referenten, der am späten Nachmittag unter dem Motto »gemeinsam unterwegs« stattfand. Während die Kinder bei Popcorn auf dem Schiff mitfieberten, wie der Schlunz die Geschichte vom barmherzigen Samariter ganz praktisch umsetzte, ließ sich Renee Rock im Anspiel davon überzeugen, dass man sein Einzelkämpferdasein durchaus überdenken kann.

Dazwischen war viel Zeit, die von den Besuchern auf unterschiedliche Weise gefüllt werden konnte.



Schminken war besonders gefragt

Wer vom vielen Springen auf der Hüpfburg eine kleine Verschnaufpause brauchte, konnte sich nach dem Kinderschminken als kleine Tiger, Regenbogenprinzessinnen oder Piraten am Basteltisch mit Farbe und Gipsfiguren austoben oder vielfältige sportliche Möglichkeiten nutzen.

Außerdem bestand die Möglichkeit, Reifentiere zu schlagen. Bei dieser erzgebirgischen Handwerkskunst wird ein Reifen aus Holz gedrechselt, der im Querschnitt die Kontur der gewünschten Figur besitzt. Anschließend werden von dem Ring kleine Segmente ab-

gespaltet / geschlagen. Anschließend kann man sie noch bemalen.

Der Hunger wurde mit vielerlei Leckereien wie Donuts, Kuchen, Eis und Baumstriezel oder auch Brezeln gestillt. Etliche Besucher nutzten auch die Zeit, um das CVJM-Schiff zu besichtigen, oder einfach miteinander im Gespräch zu sein. Eine kleine Bootsfahrt ermöglichte mal den Blick auf das Schiff vom Fluss aus, was gern in Anspruch genommen wurde.

Wir schauen dankbar auf diesen besonderen Nachmittag zurück und das Geschenk, auch auf diese Weise »gemeinsam unterwegs« zu sein.



Lydia Schädlich, Matthias Kaden
Referenten im CVJM Sachsen

Buntes Treiben zwischen CVJM-Schiff und Schuppen A



Ausgewählte Termine ans Herz gelegt:

- 22.10. – 24.10. Referentenklausur
31.10. Gemeindebibeltag
14.11. – 15.11. Hauptamtlichentagung,
Schneeberg
09.11. Sitzung Leitungskreis
10.11. Hauptversammlung

Andreas Frey:

26. – 27.09. Konferenz Geschäftsführer
28. – 29.09. Projektgruppe Flüchtlings-
arbeit, Kassel
15.11. Vollversammlung Kinder-
und Jugendring Sachsen

Sebastian »Hardl« Gerhardt:

- 05.10. – 07.10. TEN SING Arbeitskreis-WE
02.11. – 04.11. TEN SING inTEAM
05.11. Fachkreis
Jugendevangelisation
17.11. TEN SING Workshopleiter-Tag
23.11. – 25.11. TEN SING RegioProben-WE

Matthias Kaden

- 30.09. – 02.10. CVJM Check Löbau
12.10. – 14.10. »Graffiti-Projekt Schuppen A«
02.11. Predigt JuGo »Open Heaven«
18.11. Gottesdienst »Hope«,
Marienberg
23.11. – 25.11. WE »Youth goes democracy«

Renee Rock:

- 09.10. Baumhauscamp,
Strobel-Mühle
29.10. Übungsleiterlehrgang,
Werdau
09.11. Sportseminar, Reudnitz
16.11. Gebetsseminar, Bobengrün
28.12. Silvesterfreizeit, Dresden

Lydia Schädlich:

- 24.09. – 28.09. FSJ Startseminar
05.11. – 06.11. Projekttour offene Arbeit
20.11. Projektgruppe Freiwilligen-
dienste

Maren Schob:

- 22.09./26.10. impact Mitarbeitertraining
07.11. Mentoring CVJM
Hohenstein-E.
23.11. – 25.11. impact Mitarbeitertraining

Sibylle und Fritz Wilkening:

- 29.09. Eheabend, CVJM Plauen
05.10. – 07.10. WE Kirchengemeinde Oelsnitz
03.11. Ehetag, Plauen
09.11. Eheabend, Glauchau
16.11. Eheabend, Tannenberg
29.11. – 01.12. Ehe-WE, Friedrichroda



Wellenbewegungen im Leben

Ein Wochenende für Mütter mit ihren Töchtern

► Getrieben von kleinen und großen Winden des Alltags sind wir in Dresden auf dem CVJM-Schiff vor Anker gegangen. Jeder hatte stürmische Zeiten hinter sich und das Bedürfnis nach Ruhe und Einkehr. Der Kapitän, unser himmlischer Vater, hat uns genau damit beschenkt. Unser Logbuch war die Bibel, speziell die Psalmen; navigiert haben uns Mandy Spinnler und Sibylle Wilkening.

Wir erlebten ein sehr berührendes Wochenende. Offen haben wir uns über Wellenbewegungen in unserem Leben ausgetauscht und dabei gespürt, warum gerade wir an diesem Wochenende so zusammengestellt waren. Uns wurde bewusst, wie unsere persönlichen Wellenbewegungen unser Leben geprägt haben.

Auch wenn wir uns fühlen wie auf einer Sandbank gestrandet oder verlorren auf dem Meer oder gebeutelt vom Sturm ... wir sind nicht allein.

Auch wenn wir es oft nicht spüren, unser himmlischer Vater ist bei uns. Er hält uns an seiner Hand, wärmt uns mit seiner Liebe und führt uns, weil er den Weg kennt. Diese Gewissheit haben uns die Psalmen nahegebracht.

Das Wochenende schenkte uns Zeit, mit unseren Mamas in Ruhe und ungestört ins Gespräch zu kommen.

Wir haben erfahren, wie stark Mutter-Liebe ist, und wie wir von dieser Liebe gehalten werden, wenn wir Töchter in's Leben gehen. Gemeinsam haben wir manche Träne vergossen, haben gelacht, waren kreativ und haben unseren eigenen Psalm geschrieben.

Es war eine sehr wertvolle und kostbare gemeinsame Zeit. Ich durfte dieses Wochenende sogar mit meiner Schwester und Mutti genießen.

Maria Würzburg
Teilnehmerin

Gipfelerlebnisse

Familienfreizeit im CVJM-Haus Hintersee

► Es ist dunkel, fast stockfinster. Die Luft ist angenehm frisch und kühl in diesem heißen Sommer. Vor mir liegt der Hintersee mit klarem, kaltem Wasser. Dunst bewegt sich über der Wasseroberfläche, als würden Feen tanzen. Langsam schiebt sich der Vollmond über die Berggipfel. Es ist still und einfach wunderschön. Auf den Fahnen vor dem Haus ist das CVJM-Dreieck nur zu ahnen. Und auch der Schriftzug »Alpen Experience« wird erst wieder am kommenden Morgen sichtbar. Doch da ist bereits Abreisetag.

Hinter uns liegen erlebnisreiche Rüstzeittage. »Gipfelerlebnisse« – unter diesem Thema stand die Familienfreizeit der Evangelischen Jugend Vogtland in Kooperation mit uns als CVJM Landesverband. Matthias Kaden begann seinen segensreichen Dienst jeweils schon am Morgen. Beim »Aufgewacht« waren Lobpreis und Gebet ein guter Start in den Tag. Am Vormittag gestaltete er Bibelarbeiten zum »Gip-

felthema« (ich hörte Gutes darüber!). Abends wurden verschiedene Themen besprochen, bebetet und besungen.

Ich durfte derweilen die Kindermitarbeiter anleiten und motivieren. Für die Kids verlief das Kinderprogramm ausgesprochen bewegt. Der Bewegungsdrang meines jungen Teams wurde von den Kindern dankbar angenommen und es gab so manche Gipfelerfahrung.

Es ist schön, dass wir als CVJM-Referenten an dieser Freizeit mit tollen Menschen und in traumhafter Umgebung mitwirken konnten. Voll Dankbarkeit schaue ich zurück - und mit einem Lächeln nach vorn.



Renee Rock
Referent im
CVJM Sachsen



Lieben kann man lernen

Pärchen-Wochenende auf dem CVJM-Schiff

► Vom 25.–27. Mai 2018 fand auf dem CVJM-Schiff das diesjährige Seminar für junge Paare statt. Erstmals durfte ich mit meiner Frau zusammen dieses Wochenende gestalten und erleben. Das Seminar war mit 12 Paaren ausgebucht und wir blicken sehr dankbar auf die intensive Zeit zurück. Die Offenheit der Paare und die Bereitschaft, sich intensiv mit der eigenen Partnerschaft auseinanderzusetzen, haben uns gefreut und ermutigt.

Ausgehend von dem zentralen Bibelvers zum Thema Partnerschaft in 1. Mose 2,24 haben wir uns mit dem Dreischritt »verlassen«, »anhangen« und »ein Fleisch sein« beschäftigt. Diese Schlagworte boten uns eine Menge Themen, die wir mit Impulsen und viel Zeit zum Austausch anpa-



cken konnten. Dazu gehörten: »Loslassen des eigenen Elternhauses«, »Versöhnung mit der eigenen Lebensgeschichte«, »geistliches Leben zu zweit«, »Lieben lernen«, »Konfliktlösung« und »Umgang mit Sexualität«.

Ein Höhepunkt war sicherlich der Samstagabend, der ganz den jeweiligen Paaren gehörte. Im besonderen

Ambiente des CVJM-Schiffes konnten sie sich mit Hilfe eines Gesprächsspiels intensiv mit Fragen rund um ihre Partnerschaft beschäftigen. In entspannter Atmosphäre bei einem Glas Wein und etwas zum Knabbern war so Zeit, manchen wichtigen Gedanken Raum zu geben und die eigene Partnerschaft weiterzuentwickeln. Die Rückmeldungen zeigen uns, dass dieses Wochenende für etliche Paare eine gewinnbringende Zeit war und wir werden deshalb ganz sicher auch in den kommenden Jahren solche Seminare anbieten.



Matthias Kaden
Leitender Referent im
CVJM Sachsen

Das CVJM-Schiff ist für alle da!

neues Corporate Design will alle Altersgruppen ansprechen

► Seit Bestehen des CVJM-Schiffes fühlen sich nicht nur Kinder und Jugendliche auf unserem schwimmenden Gästehaus wohl, sondern alle Generationen. Dem wollen wir nun auch mit dem Namen Rechnung tragen und haben in den letzten Wochen und Monaten intensiv an der Umgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet.

Nun ist es soweit und wir können mit neuem Logo, neuer Internetseite und überarbeiteten Prospekten die Weiter-



entwicklung des CVJM-Schiffes auch nach außen sichtbar machen. An dieser Stelle danken wir besonders der

Grafikerin Carolin Horbank aus Dresden, die uns auf diesem Weg kompetent begleitet und inspiriert hat.

Auch auf dem Schiff selber hat sich seit dem letzten Werftaufenthalt einiges getan. Doch das sollte man sich am besten selber vor Ort anschauen. Wir freuen uns über unser motiviertes Schiffsteam, was weiterhin mit viel Liebe und Leidenschaft jeden Aufenthalt auf dem Schiff zu einem besonderen Erlebnis macht. Doch auch davon solltet ihr euch selber überzeugen! Wer schnell ist, findet für seine Freizeit, Tagung oder Feier 2019 noch ein freies Plätzchen. Wir freuen uns auf alle Begegnungen mit euch an diesem besonderen Ort im Herzen von Dresden.



Matthias Kaden
Leitender Referent im
CVJM Sachsen

Gemeinsam unterwegs – in das 2. Halbjahr 2018

viele Termine prägten die Terminkalender unseres Teams

► Mit Dankbarkeit können wir auf ereignisreiche Monate im CVJM in Sachsen zurückblicken. Viele Verkündigungsdienste und Beratungen in unseren CVJM, landesweite Seminare und Veranstaltungen prägten die Terminkalender unseres Teams.

Ein besonderer Höhepunkt dabei war das CVJM-Sommerfest, das wir kurz vor dem Ferienbeginn miteinander am CVJM-Schiff feiern konnten. Und in den letzten Wochen fanden zahlreiche Freizeiten für unterschiedliche Zielgruppen statt, die wir ebenfalls mitprägen durften.

Doch bei all den Angeboten geht es uns nicht um die großen Zahlen und

beeindruckenden Schlagzeilen. Vielmehr ist uns immer wieder das Zentrum unseres Auftrages wichtig – das Handeln unseres Herrn an Großen und Kleinen. Wir sind dankbar, wenn wir dabei am Wachstum im Glauben teilhaben und freuen uns, wenn Menschen erstmalig oder neu bei Jesus festmachen.

Viele, die diese Zeilen lesen, haben durch ihre Gebete und Spenden ebenfalls einen großen Anteil an dieser Entwicklung und wir möchten uns dafür aufrichtig bedanken.

Bis zum 14.08.2018 konnten wir voller Freude 43.044,87 € für die CVJM-Arbeit und 18.772,58 € für die Ehe-

arbeit in Sachsen in Empfang nehmen.

Gern möchten wir auch in den kommenden Monaten in dieser Weise miteinander im Auftrag unseres Herrn unterwegs sein und erbitten herzlich dafür die weitere Begleitung und Unterstützung.



Andreas Frey
Geschäftsführer



»impact« geht erfolgreich in die nächste Runde

Gabentest wurde als besonders hilfreich empfunden

► Zum Pfingstjugendtreffen HOLY ging unser 2. Impact Jugend-Mitarbeiter-Training zu Ende. Genau genommen ist es eher ein Anfang. Wir haben die Teilnehmer für ihren Dienst in der Jugendarbeit und ihren weiteren Lebensweg gesegnet. HOLY haben sie entsprechend ihrer Gaben mitgestaltet.

Es ist beglückend zu erleben, wie in den 12 Jugendlichen die Freude und Tiefe im Glauben im vergangenen Jahr gewachsen ist.

Besonders hilfreich empfanden viele den Gabentest DIENST, der mit einem kleinen Persönlichkeitstest verbunden war. Die Gespräche in den Mentoring-

gruppen haben die neu gewonnenen Erkenntnisse nochmals vertieft.

Begleitet hat uns das Markusevangelium, verschiedene Texte haben wir kreativ erlesen. Gemeinsam haben wir uns geübt in dem Hören auf Gott und verschiedene Bilder und Eindrücke füreinander empfangen und geteilt.

Spontan haben wir statt der einmaligen Übernachtung zwei weitere hinzugenommen, um dem Gemeinsam-unterwegs-sein mehr Gewicht zu verleihen und die Begegnung untereinander zu stärken. Der Mehrwert für viele war die vertrauensvolle Gruppe außer-

halb des eigenen Wirkungs- und Lebensumfeldes. Der Gruppe war insgesamt eine besondere Dynamik abzuspielen, ein besonderes Geschenk Gottes!

Das macht Lust auf mehr!

Am 22. September startet Kurs Nr. 3, dieses Mal in dem schönen CVJM-Haus in Zwickau.



Maren Schob
Referentin im
CVJM Sachsen

Gebetsrundmail

von Oktober bis Dezember

OKTOBER: CVJM Hohenstein-Ernstthal

- ▼ Danke für die neue Mitarbeiterin Julia.
- ▼ Wir bitten darum, dass sie sich gut einlebt und von den Kindern akzeptiert wird.
- ▼ Wir wollen unseren Hauptraum erneuern und bitten um gutes Gelingen dafür.
- ▼ Gottes Segen für alle Mitarbeiter, Vorstand und alle, die im Kinder- und Jugendtreff »Bunte Post« ein und ausgehen.

NOVEMBER: CVJM Mittweida

- ▼ Wir haben seit fast einem Jahr keine Elternzeitvertretung für die Sozialarbeiterstelle in unserem Jugendtreff »drop in«, der deshalb seitdem geschlossen ist. Betet für die Besetzung der Stelle und für die Kinder und Jugendlichen in Mittweida.
- ▼ Seit 1.7. hat Mittweida eine Streetworkerin, Stephanie. Die Stadt hat den CVJM mit der Arbeit beauftragt. Betet für einen guten Einstieg von Stephanie in ihre Arbeit.
- ▼ Unser Vorstand besteht nur noch aus drei Personen. Betet für sie und um Unterstützung durch engagierte Menschen.

DEZEMBER: CVJM kreuzundquer

- ▼ Wir bitten Gott um Gunst bei den Menschen, bei Behörden, Gemeinden, Geschäftsleuten und bei den jungen Menschen, die wir erreichen sollen.
- ▼ Wir beten um die Errettung Ungläubiger in unserer Stadt,
- ▼ dass Gott ihnen ein Herz aus Fleisch gibt,
- ▼ dass Gott sie mit seinem Geist erfüllt,
- ▼ dass sie zu Christus kommen,
- ▼ dass Gott sie von der Sklaverei der Sünde befreit,
- ▼ dass Gott ihre Herzen öffnet, um an das Evangelium zu glauben.

Konzernacht in der Geburtsstadt Lessings

TEN SING-Gruppen brillieren mit Vielseitigkeit

► »Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen« - das war der Leitspruch der Aufklärung, ihr erinnert euch sicher. Und im Namen eines besonderen Aufklärers feierten wir am 5. Mai die TEN SING Sachsen Konzernacht in Kamenz, der Geburtsstadt Lessings.

Trotz mühseligem Anfahrtsweg durch Stau kamen alle rechtzeitig an, und ohne weitere Umschweife eröffnete der Gastgeber TEN SING Kamenz durch gut inszenierte Theaterszenen und ein sehr tanzbares Lied namens »More than you know«!

Aber nicht nur sächsische Gruppen fanden sich an diesem Abend im Stadttheater ein, nein, sogar unsere Gäste von TEN SING Zeulenroda aus Thüringen bewiesen sich auf der Bühne und das Jailhouse wurde ordentlich gerockt! Nach einem kurzen Zwischen-Pony wurde TEN SING Chemnitz auf die Bühne gebeten, die trotz massiver Unterzahl dennoch durch Aufzeigen der Verhaltensweisen von Männern und Frauen brillieren konnten.

Um den stürmenden Gemütern ein wenig Besonnenheit zu verschaffen, faszinierte uns Jonas Morgner danach mit einer ergreifenden, les-

singbezogenen Andacht. Infolgedessen drehten TEN SING Coswig ordentlich den Swag auf, hat mir somebody once getold. Im Anschluss performten TEN SING Zwickau die Songs für Liam ziemlich solide und die Uhren hörten auf zu ticken beim Donots-Cover.

Einen gelungenen Ausklang, bei dem nochmal alles gegeben wurde, erbrachte TEN SING Zittau unter anderem durch den blechblasbeigesteuerten Kassenschlager »Zehn« unter ihrem umbrella-ella-ella.

Für alle Feierwütigen legte DJ Aaron dann nochmal die besten Discovibes auf, während im Hintergrund langsam abgebaut wurde. Und auch an diesem Samstag zeigte sich in der kleinen großen Kreisstadt, wie vielschichtig und individuell wir heutzutage das Beste aus uns machen können.

Danke, Gotthold Ephraim!

Florian Vogel

*Student und wertvolles
Mitglied in der sächsischen
TEN SING Mitarbeiterlandschaft*



Israel-Info-Reise Vom 28.01.-04.02.2019

Für Pfarrer, Pastoren, Gruppenleiter,
Hauskreisleiter u. a. Verantwortliche
Zur Planung einer eigenen Gruppen-
reise nach Israel!
Unterlagen bitte anfordern und
gleich anmelden.
Wir fliegen ab Frankfurt mit ELAL.

Wir organisieren Ihre Gruppen- und
Gemeindereise nach Israel.
Bitte fordern Sie unser Angebot an!



SCHECHINGER
Tours
ERLEBNIS · GRUPPEN · REISEN

Walter Schechinger
Ihr Reisespezialist für Israel
und weitere Länder der Bibel
Im Kloster 33
72218 Wildberg-Sulz am Eck
Tel. 07054-5287 • Fax 07054-7804
info@schechingertours.de
www.schechingertours.de

SÄCHSISCHER | 2018
GEMEINDEBELTAG

Christ SEIN

Impulse aus dem Römerbrief

31.10.
9.30 – 16.00 Uhr

Sachsenlandhalle
Glauchau

Gottesdienst
Bibelarbeit
Kinderbibeltag
Jugendbibeltag

Herzlich
willkommen!

GEMEINDEBELTAG.DE

CVJM Bayern



30.3.-14.4.2019

CHINA

FASZINIERENDE ERLEBNISREISE
VON PEKING BIS HONG KONG



MICHAEL
GÖTZ

HANSJÖRG
KOPP

MARCUS
MÜHLNICKEL

WWW.REISEN.CVJM-BAYERN.DE



Sie möchten auch eine Anzeige im
CVJM MAGAZIN schalten?

Dann bitte Kontakt aufnehmen:
cvjm-magazin@drei-w-verlag.de
oder
T 0 20 54/51 19



Freie Fahrt



► Ich fahre nicht gern bei Nebel Auto. Die Sicht ist eingeschränkt und der Körper verkrampft etwas beim Versuch, sich zu konzentrieren und möglichst weit an die Frontscheibe vorzurücken. So macht Autofahren keine Freude. Umso schöner, wenn die Nebelwand wieder verzogen ist. Ich atme durch und genieße die freie Fahrt. Mit diesen Gedanken im Kopf höre ich Jesaja 44,22: »Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel.« So vergibt Gott – damals wie heute. Wenn Sünde unser Leben einnebelt, unsere Freiheit und Freude am Dasein nimmt, möchte ich dieses Angebot hören. Gott möchte den Nebel aus meinem Leben nehmen, Schuld vergeben. Alles was es dazu braucht, ist das ehrliche Bekenntnis.

Es ist interessant: Viele intensive Bilder der Bibel malen uns vor Augen, wie Gott vergibt.

Zwei weitere Beispiele:

»So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein« (*Psalm 103,12*). Ein einfaches Bild: Morgen und Abend treffen sich nie. Entweder es ist Morgen, oder es ist Abend. Das heißt, was Gott vergibt, wird uns nie wieder »treffen«, wird uns von ihm nie wieder vorgehalten werden. Menschen sind da etwas kreativer, Dinge wieder aufzuwärmen. Wirkliches Loslassen ist herausfordernd und braucht mutige Entscheidungen. Danke Gott, dass Deine Vergebung heißt, wirklich loszulassen.

»Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden« (*Jesaja 1,18*)

Als Kind habe ich es geliebt, im frischen Schnee einen Engel zu »zeichnen«. Frischer Schnee ist für mich bis heute etwas Faszinierendes. Eine unberührte Schneelandschaft steht für Reinheit und Neuanfang. Der Bibelvers weckt in mir die Sehnsucht nach »schneeweiß« und fordert mich heraus: Wo habe ich mich an Dreck / Schuld in meinem Leben gewöhnt und merke gar nicht mehr, wie sie mein Leben belastet, Beziehungen gefährdet und mir die Freude nimmt? Gleichzeitig höre ich in diesen und vielen weiteren Bibelversen die Einladung des barmherzigen Gottes: Ich vergebe gerne! Mach dich zu mir auf mit deiner Schuld. Höre auf zu beschönigen, zu entschuldigen und zu vertuschen. Ich möchte Dir den Neuanfang ermöglichen. Es darf neu losgehen mit »schneeweiß«.

Wo brauchst Du einen Neuanfang?

Matthias Kaden

Matthias Kaden

Leitender Referent im CVJM Sachsen